

Newsletter Bremer Friedensforum 02/3. Februar 2021

(Weiterleitung sehr erwünscht!)

Inhalt heute:

01. Veranstaltung mit Norman Paech/3. Februar
02. Veranstaltung zu Ehren der Verteidiger der Bremer Räterepublik/7. Februar
03. Gemeinsames Haus Europa - Für ein Europa, das Frieden wagt/26.-27. Februar
04. Atomwaffenverbotsvertrag jetzt!
05. Verlängerung des New-START-Vertrags vereinbart
06. Drohnendebatte
07. Offener Brief aus Bremen - bewaffnete Drohnen für die Bundeswehr
08. Grünen-Parteistiftung wirbt für Erhöhung des Militäretats und nukleare Teilhabe
09. Erklärung von Frieden-links zur Debatte über eine sogenannte ‚Linke Sicherheitspolitik‘
10. Der Film zum 27. (digitalen) Friedensratschlag ist fertig!
11. Leserbriefe
12. Bessere Welt Info
13. Willi Gerns gestorben
14. Bremer Friedensforum im Netz
15. WhatsApp-Gruppe Bremer Friedensforum
16. Termine
17. In eigener Sache
18. Datenschutz
19. Zum Schluss noch ein musikalischer Gruß

BITTE BLEIBT GESUND!!!

1. Veranstaltung mit Norman Paech/3. Februar

"Israel: Frieden mit den arabischen Staaten - Frieden mit den Palästinensern"

Vortrag mit anschließender Diskussion

Am: Mittwoch, den 3. Februar 2021

Um: 18.00 Uhr

Ort: ZOOM-Veranstaltung (online)

Link:

<https://www.bremerfriedensforum.de/1343/nahost/Israel-Frieden-mit-den-arabischen-Staaten-Frieden-mit-den-PalaestinensernVortragmit-anschliessender-Diskussion/>

PS.: Die Zoom-Veranstaltung mit Abed Schokry wurde am 26. Januar von über 120 Teilnehmern besucht. Sönke Hundt hat den Film darüber fertiggestellt. Er enthält den Vortrag und die Diskussion und ist ca. eine Stunde lang.

Link:

https://youtu.be/hWu_jlnK-lk oder auf <https://www.nahost-forum-bremen.de>

2. Veranstaltung zu Ehren der Verteidiger der Bremer Räterepublik/7. Februar

Bremen. Bei der Veranstaltung zu Ehren der Verteidiger der Bremer Räterepublik (Sonntag, 7. Februar, Waller Friedhof, 11:00 Uhr, Gedenkgang vom Eingang zum Denkmal) spricht am Denkmal Petra Scharrelmann (Bremer Friedensforum) zum Thema "Rosa Luxemburg und die Räterepublik". Musikalisch umrahmt von: Buchtstraßenchor und Rotes Krokodil, Moderation: Gerd-Rolf Rosenberger

Link mit Flyer:

<https://www.bremerfriedensforum.de/1338/aktuelles/Veranstaltung-zu-Ehren-der-Verteidiger-der-Bremer-Raeterepublik/>

3. Online-Jahreskonferenz 2021: Gemeinsames Haus Europa - Für ein Europa, das Frieden wagt/26.-27. Februar

„Frieden auf dem europäischen Kontinent zu gestalten, heißt Entspannungspolitik neu zu entwickeln. Eine solche Politik nimmt die Interessen der anderen genauso ernst wie die eigenen und sucht dann nach Gemeinsamkeit. Ein solches Europa setzt auf Dialog, Verhandlungen und Kooperation und überwindet Militärbündnisse. Europa ist ein friedliches Miteinander ohne Grenzen und Ausgrenzung, mit der Lust und dem Willen, Konflikte kooperativ und partnerschaftlich in Solidarität zu lösen und zu bewältigen.“

Anmeldung: bitte bis 23. Februar 2021 bei: Kooperation für den Frieden, info@koop-frieden.de

Mehr Informationen:

<http://www.koop-frieden.de/herzliche-einladung-zur-online-jahreskonferenz-2021-gemeinsames-haus-europa-fuer-ein-europa-das>

4. Atomwaffenverbotsvertrag jetzt!

Bremen/Berlin. "Nuclear Weapons are banned" ist auf den 50 roten Fahnen zu lesen. Der 22. Januar 2021 ist ein Grund zum Feiern! Trotz Corona! Warum? Weil der Atomwaffenverbotsvertrag heute in Kraft tritt. Er wurde mit einer Resolution der UN-Generalversammlung von 122 Staaten angenommen, er wurde unterzeichnet von 86 und ratifiziert von 51 Staaten. Bremer Bürgerinnen und Bürger, mehr als angemeldet, hatten sich auf dem Bremer Marktplatz versammelt. Sie schwenkten ihre Fahnen im Walzertakt, um den Vertrag zu feiern. Veranstaltet wurde die Kundgebung durch das Bremer Friedensforum zusammen mit IPPNW, IALANA, dem Arbeitskreis Klima der Bremer SPD und dem Kreisverband „Links der Weser“ der Partei „Die Linke“. Aus dem kirchlichen Spektrum waren mehrere Vertreter der Friedensinitiative der Evangelischen Gemeinde „Unser Lieben Frauen“ anwesend.

Es sprachen: Barbara Heller, Bremer Friedensforum; Ursula Haun, Ärztin, Mitglied bei der Friedensorganisation der Ärzte (IPPNW); Volkert Ohm, Rechtsanwalt, Mitglied bei der internationalen Friedensorganisation der Juristen (IALANA).

Quelle: weltnetzTV, 26.01.2021

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=69245#h04>

<https://www.bremerfriedensforum.de/1342/aktuelles/Feier-mit-vielen-Flaggen-auf-dem-Bremer-Marktplatz/>

<http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=27243>

5. Verlängerung des New-START-Vertrags vereinbart

Washington/Moskau. Der russische Präsident Wladimir Putin und sein neuer US-Amtskollege Joe Biden haben in ihrem ersten Telefonat die Verlängerung des New-START-Vertrags vereinbart. Dies teilte der Kreml-Pressedienst am 26. Januar mit. Die Staatschefs hätten ihre Zufriedenheit darüber zum Ausdruck gebracht, dass eine Verlängerung des im Februar auslaufenden Abrüstungsvertrages um fünf Jahre erzielt worden sei. Entsprechende diplomatische Noten seien am Dienstag ausgetauscht worden. „In den kommenden Tagen werden die Seiten alle notwendigen Prozeduren abschließen, welche das weitere Funktionieren dieses wichtigen internationalen Mechanismus zur gegenseitigen Beschränkung der Atomwaffen-Arsenale ermöglichen.“

Der so genannte New-Start-Vertrag über die Reduzierung der strategischen Offensivwaffen war 2010 von den damaligen Präsidenten beider Länder, Dmitri Medwedew und Barack Obama, unterzeichnet worden und trat 2011 in Kraft. Laut Vertrag mussten die Seiten ihre Arsenale zum Jahr 2018 auf jeweils 700 interkontinentale ballistische Raketen, U-Boot gestützte Raketen und schwere Bomber sowie auf jeweils 1550 Gefechtsköpfe und 800 stationierte oder noch nicht aufgestellte Startanlagen abbauen. Russland und die USA besitzen zusammen rund 90 Prozent der weltweiten Atomwaffen.

6. Drohnendebatte

Bremen. Kürzlich hat Gerhard Baisch (IALANA und Bremer Friedensforum) bei der LINKEN in Bremen einen Beitrag zur Frage der Bewaffnung der Bundeswehr mit Kampf- und Killerdrohnen gehalten. #Drohnendebatte #Drohnen

Hier als pdf und Video:

<https://www.dielinke-bremen-linksderweser.de/politik/startseite/detail-neu/news/virtuelles-stadtteil-cafe-am-13-januar/>

7. Offener Brief aus Bremen - bewaffnete Drohnen für die Bundeswehr

Bremen. Der Arbeitskreis "Klimawandel, Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften" der SPD Bremen-Stadt hat einen offenen Brief an die SPD-Bundesvorsitzenden Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans sowie den Vorsitzenden der SPD- Bundestagsfraktion, Rolf Mützenich, verfasst, in dem die ablehnende Haltung zur Ausstattung der Bundeswehr mit bewaffneten Drohnen zum Ausdruck gebracht wird. Gut so!

Brief im Wortlaut:

http://www.friedensratschlag.de/userfiles/downloads/2021/2021-01-27_SPD-Umwelt-AK-Bremen_OffenerBriefDrohnen.pdf

<https://stadt.spd-land-bremen.de/Binaries/Binary7095/SPD-Umwelt-AK-Offener-Brief->

[bewaffnete-Drohnen-final.pdf](#)

8. Newsletter - Der Kern des Westens. Grünen-Parteistiftung wirbt für Erhöhung des Militäretats und nukleare Teilhabe

(Eigener Bericht) - Die Parteistiftung von Bündnis 90/Die Grünen wirbt mit einem Aufruf für eine "substantielle Erhöhung" des deutschen Militäretats und für ein Festhalten an der Stationierung von US-Atomwaffen in Deutschland. Die "nukleare Teilhabe" sei ein "Kernelement der strategischen Verbindung" zwischen den USA und der Bundesrepublik, heißt es in dem Appell, den die Heinrich-Böll-Stiftung zur Amtseinführung von US-Präsident Joe Biden auf ihrer Website veröffentlicht hat. Als "Autoren und Unterzeichner" werden unter anderem die Vorsitzende der Grünen-Stiftung sowie ein Generalleutnant a.D. der Bundeswehr genannt, der 2014 als hochrangiger NATO-Funktionär federführend mit der NATO-Neuausrichtung gegen Russland befasst war. Die Grünen, denen bis heute nachgesagt wird, gewisse einst friedensbewegte Spektren an sich binden und politisch neutralisieren zu können, öffnen sich seit einiger Zeit zunehmend für die Bundeswehr. Schon seit Jahren besonders unter Spitzenverdienern populär, positionieren sie sich im globalen Machtkampf gegen Russland und China als Speerspitze bei der Verteidigung der westlichen Hegemonie.

Weiterlesen

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8504/>

9. Erklärung von Frieden-links zur Debatte über eine sogenannte ‚Linke Sicherheitspolitik‘

Berlin/Bremen. Erfolgte nach dem Vorstoß im August des letzten Jahres durch den Fraktionsvorsitzenden im Deutschen Bundestag, Dietmar Bartsch, nun ein erneuter Versuch von Matthias Höhn, die Partei Die Linke auf NATO-Kurs zu bringen? [https://www.matthias-hoehn.de/fileadmin/lcms/hoehn/user/upload/Debatte_Sicherheitspolitik_MatthiasHo_hn_210117.pdf] Höhn, Mitglied des Deutschen Bundestages, Sicherheitspolitischer Sprecher und Beauftragter für Ostdeutschland der Fraktion, übt mit seinem schriftlichen "Angebot" zuerst über den "SPIEGEL" offensichtlich schon einmal "Regierungsfähigkeit". Eine deutliche Tendenz ist herauszulesen: Ja zur NATO, Europa soll auch militärisch stark werden, Äquidistanz zu Russland, China und USA sowie Anschlussfähigkeit an außenpolitische Positionen der Regierenden und Herrschenden.

Grundsätzlich geht es nicht nur um mehr oder weniger Geld oder Soldat*innen für das Militär, es geht um diese Grundfrage: Will die Partei Die Linke Bestandteil des sogenannten sicherheitspolitischen Mainstreams werden oder weiterhin für eine Friedenspolitik eintreten, die diesen Mainstream in Frage stellt? Der SPIEGEL kommentierte das Höhn-Papier bereits süffisant: "Die Linke diskutiert radikalen Kurswechsel in der Außenpolitik".

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/linke-diskutiert-radikalen-kurswechsel-in-der->

[aussenpolitik-a-3b360233-abbf-4403-8e89-698b5863840c\]](#)

Die nächste Bundestagswahl, die voraussichtlich am 26. September 2021 stattfindet, sollte ein wichtiger Bezugspunkt für die Aktivitäten der Friedensbewegung und der Bürger*innen sein, die an einer wirkungsvollen Friedenssicherung und Kriegsprävention interessiert sind. Es gilt, den friedenspolitischen Druck auf die Straße, in die Gewerkschaften, in die Kirchen, in NGOs und die politischen Parteien zu tragen, für ein klares Nein zu Auslandseinsätzen, Aufrüstung, Militarisierung und EU-Armee. Der Aufruf aus der Friedensbewegung an die Partei Die Linke vom August 2020 bleibt aktuell: (www.frieden-links.de).

weiterlesen: Erklärung von Frieden-links zur Debatte über eine sogenannte ‚Linke Sicherheitspolitik‘ im Wortlaut

<https://frieden-links.de/2021/01/sicherheit-verlangt-kooperation-abruistung-und-die-beseitigung-der-nuklearen-arsenale/>

Zum Thema Linke Sicherheitspolitik – eine Replik auf die europapolitischen Forderungen von Matthias Höhn

Von Özlem Alev Demirel, MdEP

Mit dem Papier „Linke Sicherheitspolitik“ verfolgt Matthias Höhn, Bundestagsabgeordneter der LINKEN, nach eigenen Angaben die Absicht, vor allem innerhalb der Partei eine Debatte anzustoßen. In der Tat können seine Aussagen so nicht unkommentiert stehen bleiben, denn er fordert die Partei u.a. in seinen europapolitischen Passagen dazu auf, einen überaus problematischen, ja sogar gefährlichen Weg, einzuschlagen. Im Kern plädiert er für eine Europäisierung der Außen- und Sicherheitspolitik als vermeintliche Alternative zu nationalen Militärstrukturen. Doch damit gießt er – bewusst oder unbewusst – noch mehr Wasser auf die Mühlen derjenigen, die die Europäische Union ohnehin als militärische Großmacht in Stellung bringen wollen, um sich dadurch in Zeiten verschärfender Großmachtkonflikte stärker Gehör verschaffen zu können. So wird die anhaltende Großmacht Konkurrenz aber nur weiter befeuert – wenn Matthias Höhn deshalb in seinem Papier „Linke Antworten auf der Höhe der Zeit“ fordert. Er liefert aber selber allenfalls Antworten auf der Höhe des militaristischen Zeitgeistes. Die Konkurrenz zwischen den Großmächten und Wirtschaftsgiganten in der Welt steigt. Die Auseinandersetzungen um Absatzmärkte und Ressourcen werden robuster geführt. Um eigene Vormachtstellungen auszubauen oder zu erhalten, wird verstärkt auf „Hard Power“, also auf Aufrüstung und Militär gesetzt. Aus Handelskriegen entstehen aber auch heiße Kriege. Wer dies verhindern möchte, muss um so mehr die Ursachen und die verstärkte Bereitschaft zur Aufrüstung und Militarisierung angehen.

Mehr lesen:

<https://ozlem-alev-demirel.de/2021/01/21/linke-sicherheitspolitik-eine-replik-auf-die-europapolitischen-forderungen-von-matthias-hoehn>

10. Der Film zum 27. (digitalen) Friedensratschlag ist fertig! Weltkriegsgefahren entgegentreten - Wandel zum Frieden einleiten!

Berlin/Kassel. Der Film zum 27. (digitalen) Friedensratschlag enthält Auszüge aus den einleitenden Worten von Prof. Dr. Klaus Mögling und Konstantin Wecker, den Vorträgen von Barbara Heller (Krise und Krieg), Lühr Henken (Atombomber, atomare und konventionelle Aufrüstung ... Aufwachen!), Prof Dr. Norman Paech (Gute Nachbarschaft als Bedingung für Frieden mit Russland), Regina Hagen (Rüstungskontrolle am Wendepunkt?), Marius Pletsch (Keine Kampfdrohnen für die Bundeswehr), Volksinitiative gegen Rüstungsexporte aus dem Hamburger Hafen (Rüstungsexporte stoppen), Frank Werneke (Gewerkschaften für Frieden und Abrüstung) Josefina Pöpperl und Bernhard Trautvetter (Ohne Frieden kippt das Klima), Christoph von Lieven (Abrüsten statt Aufrüsten – neue Impulse für Abrüstung entwickeln), Anne Rieger (Rüstungskonversion und nachhaltige Industrieproduktion), dem Abschlussplenum sowie der Abschlusserklärung des Bundesausschusses Friedensratschlag. Filmlänge: 1:39 h. Viel Vergnügen wünscht Lühr Henken.

Hier der Link zum Offenen Kanal Kassel:

<https://www.lpr-hessen.de/medienprojektzentren/kassel/>

11. Leserbrief

Die Ungleichbehandlung von Staaten wegen ihrer Menschenrechts-Politik zeigt, dass es hier nicht um Menschen und ihre Rechte geht: Unter Verweis auf Alexei Nawalny Sanktionen gegen Russland und das Ende von North Stream 2 zu fordern, das ist nur dann glaubwürdig, wenn wir an Saudi Arabien keine Waffen mehr liefern und das nicht nur wegen des Mordes am Journalisten Khashoggy sondern auch wegen des Yemen-Krieges und anderer Menschenrechtsverbrechen, wenn wir die USA genauso scharf wegen Guantanamo unter Druck setzen, die Türkei,.... North Stream 2 soll mit Gas einen fossiler Energieträger liefern, der aber weniger CO2 als Kohle oder Öl verursacht. Wenn wir das Projekt stoppen, dann kommt US-Fracking-Gas, das weit umweltschädlicher ist. Hier geht es auch nicht um die Umwelt, sondern um knallharte Interessen. Bernhard Trautvetter, Essen

Zum Artikel "Der Untergang der westlichen Weltordnung" im Weser Kurier vom 12. Januar (nicht veröffentlicht):

Der überaus interessante Artikel von Birgit Svensson zeigt viele wichtige Aspekte zur Veränderung der Weltordnung auf. Waren die USA über die letzten Jahrzehnte die alleinige Weltmacht und bestimmten zusammen mit Europa die Geschehnisse der Welt, sieht Frau Svensson die geopolitische Macht des Westens inzwischen als rapide geschrumpft an.

Neben anderen politischen Prozessen in ihrer Untersuchung, ist die Analyse des Einmarsches amerikanischer und britischer Truppen in den Irak 2003 sehr aufschlussreich. Als Schlüsselland sollte das Land dazu dienen, die gesamte Region des Nahen und Mittleren Ostens unwiderruflich in die Einflussphäre des Westens einzugliedern - militärisch, wirtschaftlich, politisch und kulturell. Diese Zielstellung scheiterte drastisch. Die Friedensbewegung hat genau auf die von Frau Svensson unverhüllt beschriebene Interessenlage des Westens hingewiesen, doch wurde das von offizieller politischer Seite immer negiert. Bisher rechtfertigen westliche Länder ihre Interventionskriege in aller Welt mit Werten von Freiheit und Demokratie. Als hätten sie die Aufgabe, in aller Welt für Ordnung und Fortschritt zu sorgen, ungeachtet aller geschichtlichen und kulturellen Unterschiede und Traditionen. Die Hoffnung besteht bei der Autorin nun darin, dass sich der Westen neu erfinden möge; ein Gedanke, den sie nicht weiter ausführt. Für mich kann die Zukunftsperspektive für Deutschland nur in der Anerkennung einer multipolaren Weltordnung bestehen. Daraus ergeben sich viele konkrete Schritte, wie beispielsweise die Absage an das 2-Prozent-Ziel der NATO für Rüstungsausgaben, der Verzicht auf bewaffnete Interventionen und der Beitritt zum UNO-Atomwaffenverbotsvertrag. Anne Biermann-Asseln, Bremen

12. Bessere Welt Info

Bremen. besserewelt.info ist eine offene und zentrale Informationsplattform für zukunftsrelevante Themen wie Frieden, Umwelt, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit. Bessere Welt Info ist mit über 50.000 Links wahrscheinlich die weltweit größte Ressource zum Thema Frieden. Es ist eine non-profit Online-Initiative zum Informieren und Vernetzen für Menschen und NGOs, die unsere Welt ein wenig besser machen wollen. Ein Internet-Verzeichnis mit schnellem und leichtem Zugang zu über 325.000 handverlesenen Links zu globalen Themen, werbefrei und frei zugänglich für die Allgemeinheit. Insbesondere auch mit Informationen zu Friedensorganisationen, Gewaltfreiheit, Friedenserziehung, Friedensdienste, Friedenstermine, Friedenspreise, Bundeswehr, Kriegsdienstverweigerer, 2% Rüstungsausgaben, Waffenexport, Atomwaffen, Büchel und Ramstein.

Schaut bitte mal drauf!

<https://besserewelt.info>

Ehrenamtliche Mitarbeiter - gerade zu Friedensthemen - sind uns herzlich willkommen!

Nähere Infos hier: <https://besserewelt.info/was-kann-ich-tun>

13. Willi Gerns gestorben

Bremen. Es ist noch nicht lange her, dass wir anlässlich des 90. Geburtstages von Willi Gerns am 13. Dezember 2020 eine große Anzeige im Bremer Weser Kurier ("Kurier am Sonntag") schalteten

[<https://glueckwunsch.weser-kurier.de/glueckwunschseite/willi-gerns>].

Jetzt ist Willi Gerns gestorben.

Willi leistete als aktiver Kommunist engagierten Widerstand gegen die Remilitarisierung und Notstandsgesetze in den 1950er- und 60er-Jahren und musste in den Gefängnissen der Adenauer-Ära ins Gefängnis. Als DKP-Funktionär war er wichtiger Bündnispartner im Ringen gegen den NATO-Raketenbeschluss, gegen SDI u.v.m., für Frieden, Abrüstung und Völkerverständigung, gegen Neonazismus und Rassismus, für Gerechtigkeit und sozialen Zusammenhalt. Auf Bildungsnachmittagen und Vorträgen der Marxistischen Abendschule in der Villa Ichon hörten zahlreiche Menschen seine Referate über Politische Ökonomie, seine Einschätzungen über die politischen Verhältnisse in Russland u.v.m. Bis zuletzt war Willi bei Stolperstein-Verlegungen für Opfer der Nazi-Diktatur und an Friedensaktionen auf dem Bremer Marktplatz beteiligt, so auch bei der Feier zum Inkrafttreten des Atomwaffenverbotsvertrages drei Tage vor seinem Tod.

14. Bremer Friedensforum im Netz

Bremen. Mehr Informationen bringt die Internetseite des Bremer Friedensforums. Wir empfehlen auch die täglich mehrfach aktualisierte Facebook-Seite des Bremer Friedensforums. Friedenspolitische News aus Bremen gibt es auch auf Twitter. Inzwischen haben wir auch einen Instagram-Account. Bitte abonnieren!

<https://www.bremerfriedensforum.de>

<https://www.facebook.com/bremerfriedensforum>

<https://twitter.com/ekkehardlentz1>

https://www.instagram.com/bremer_friedensforum

15. WhatsApp-Gruppe "Bremer Friedensforum"

Wer in die WhatsApp-Gruppe "Bremer Friedensforum" aufgenommen werden möchte, teile dies bitte mit: Ekkehard.Lentz@bremerfriedensforum.de oder 0173-4194320

16. Termine

* Termine aus der Friedensbewegung: <https://www.friedenskooperative.de/termine.htm>

* Weitere Informationen aus der Friedensbewegung: <http://www.friedensratschlag.de>

* Regelmäßige Termine in Bremen:

+ Jeden Donnerstag, 17 bis 18 Uhr, Mahnwache Bremer Friedensforum, Marktplatz, (DERZEIT!) in den Wintermonaten: Unser Lieben Frauenkirchhof/Sögestraße

+ Jeden dritten Freitag im Monat, 12 bis 13 Uhr, Mahnwache gegen die Rüstungshochburg Bremen an der Domsheide (vor "Kapitel 8")

+ Jeden Freitag, 17 Uhr, Kundgebung der "Nordbremer Bürger gegen Krieg", Bremen-Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße/Breite Straße

- Dienstag, 16. März 2021, Zoom-Vortrag Hannes Hofbauer, Wien, zu seinem Buch "Europa-ein Nachruf"/Eine kritische Bestandsaufnahme der Europäischen Union

- Samstag, 3. April, 11 Uhr, Ostermarsch in Bremen, u.a. mit Michael Müller (Bundesvorsitzender Naturfreunde)

- Dienstag, 22. Juni, 17 Uhr, Kundgebung zum 80. Jahrestag des Überfalls der Nazi-Wehrmacht auf die Sowjetunion

17. In eigener Sache

Bleiben Sie bitte dem Bremer Friedensforum gewogen und sparen Sie nicht mit Vorschlägen, Ergänzungen, Texten und anderen Reaktionen an: info@bremerfriedensforum.de. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch gern darauf hinweisen, dass das Bremer Friedensforum auf ehrenamtlicher Basis arbeitet.

Und: Friedensarbeit kostet auch Geld! Im Unterschied zu Rüstungsproduzenten erhalten wir keine staatliche Unterstützung aus Steuergeldern, sondern finanzieren unsere Arbeit ausschließlich aus Spenden.

Unser Spendenkonto lautet: Ekkehard Lentz (für das Bremer Friedensforum), IBAN: DE 47 2501 0030 0123 2683 06, BIC: PBNKDEFF. Danke!

18. Datenschutz

In unregelmäßigen Abständen erhältst Du/erhalten Sie von mir/uns einen Email-Newsletter über Neuigkeiten aus dem Arbeitsbereich des Bremer Friedensforums. Ab dem 25. Mai 2018 ist die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. Dies bedeutet, dass Deine/Ihre persönlichen Daten nach der neuen Verordnung nur mit Deiner/Ihrer Einwilligung verarbeitet werden dürfen. Gerne möchte(n) ich/wir Dich/Sie auch weiterhin

mit Informationen versorgen. Sollte dieses jedoch in Zukunft nicht mehr erwünscht sein, bitte(n) ich/wir um eine kurze und formlose Email an: info@bremerfriedensforum.de. Wir nehmen euch dann aus dem Verteiler. Möchtest Du/möchten Sie auch weiterhin unseren Newsletter bekommen, brauchst Du/brauchen Sie nichts unternehmen. Siehe auch Datenschutzerklärung: <https://www.bremerfriedensforum.de/Datenschutz>

19. Zum Schluss noch ein musikalischer Gruß, der uns mit bestärkenden Wünschen erreichte.

Ein Lied zu Rassismus mit dem Titel "Black lives and all lives - must matter!":

<https://youtu.be/MtfPnly28qc>

Und eines zum Klimawandel "Why don't you try?": <https://youtu.be/FVuciaWPL38>

BITTE BLEIBT GESUND!!!